

Stadt Chemnitz · Dezernat 5 · 09106 Chemnitz

Dienstgebäude Markt 1  
09111 Chemnitz

Stadträtin der Stadt Chemnitz  
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Frau Petra Zais

Datum 06.02.2014  
Unser Zeichen 40/40.02.01/10  
Durchwahl 0371/488 4023  
Auskunft erteilt Frau Rammelt  
Zimmer  
Ihr Zeichen  
Ihr Schreiben vom  
E-Mail

### **Ratsanfrage RA-018/2014 - Stelle SB Berufs- und Studienorientierung**

Sehr geehrte Frau Zais,

im Auftrag der Oberbürgermeisterin beantworte ich die Anfrage wie folgt:

- 1. Wie schätzt das SV Chemnitz angesichts dieser genannten Angebote die Notwendigkeit einer ganzen Stelle für die freiwillige Leistung Berufs- und Studienorientierung im Schulverwaltungsamt der Stadt Chemnitz ein.**
- 2. Auf welcher „politischen Schwerpunktsetzung“ beruht diese „freiwillige“ Stelle? (z. B. Beschluss)**

Aufgrund der Zusammenhänge werden die Fragen 1 und 2 im folgenden Abschnitt gemeinsam beantwortet.

Ausgehend von den Beschlüssen der Landrätekonzferenz des Sächsischen Landkreistages vom 22.06.2011 und des Landesvorstandes des Sächsischen Städte- und Gemeindetages (SSG) vom 01.07. 2011 sollen die Landkreise und kreisfreien Städte eine koordinierende Rolle in Bezug auf die Berufs- und Studienorientierung (Bo/Sto) übernehmen. Als wesentliche Voraussetzung hierfür wurde dabei die Finanzierung einer Koordinierungsstelle gefordert. Aus diesem Grund informierte das Sächsische Staatsministerium für Kultus (SMK) und das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA) über eine mögliche Förderung von 95 % im Rahmen der Europäischen Sozialfond (ESF)-Richtlinie des SMK. Voraussetzung für die Förderung ist eine unmittelbare Angliederung der Stelle in der Verwaltungsstruktur. Eine Trägerförderung ist somit ausgeschlossen.

Aufgrund dessen stellte die Stadtverwaltung Chemnitz, insbesondere das Schulverwaltungsamt einen entsprechenden Projektantrag bei der Sächsischen Aufbaubank (SAB). In der Haushaltsatzung der Stadt Chemnitz für das Haushaltsjahr 2013 (B-316/2012) wurde die dafür notwendige Stelle im Stellenplan von 1 AE „Sachbearbeiter Berufs- und Studienorientierung“ verankert.

Ferner erfolgte durch die „Vereinbarung zur Zusammenarbeit der Sächsischen Staatsregierung und der Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit in Sachsen für den Bereich der Berufs- und Studienorientierung“ vom 30.04.2009 die Neuausrichtung der Berufs- und Studienorientierung in Sachsen. Die damit festgeschriebene „Sächsische Strategie zur systematischen Berufs- und Studienorientierung“ verpflichtet die Akteure zur Zusammenarbeit auf der Grundlage verbindlicher Elemente. Durch die Einrichtung der Koordinierungsstelle wird die Stadt Chemnitz ihrer Verantwortung auf kommunaler Ebene gerecht und trägt ihren Teil zur Weiterentwicklung der Bo/Sto in der Region bei.

Telefon 0371 488-1950/ -1957  
Fax 0371 488-1994/ -1995  
E-Mail d5@stadt-chemnitz.de  
Internet www.chemnitz.de

Erreichbarkeit Bus  
und Straßenbahn  
Haltestelle:  
Zentralhaltestelle

kein Zugang für  
elektronisch signierte  
sowie für verschlüsselte  
elektronische Dokumente

Der Zuwendungsbescheid der SAB ging am 24.07.2013 im Schulverwaltungsamt ein. Somit konnte das Projekt am 01.08.2013 starten.

Neben Chemnitz beantragten 8 Landkreise und die zwei kreisfreien Städte Dresden und Leipzig eine solche regionale Koordinierungsstelle, welche ebenfalls bewilligt wurden. Die Personalbemessung ist jedoch sehr unterschiedlich. Beispielsweise sind die regionalen Koordinierungsstellen in Dresden und Leipzig mit jeweils drei Personalstellen vertreten.

Die Hauptaufgabe des Koordinators ist eine dauerhafte Unterstützung aller betreffenden Akteure. In der Gesamtheit aller Ziele und Aktivitäten soll die Arbeit die Fachkräftesicherung fördern und Nachwuchskräfte in der Region halten. Das Ziel ist somit auch eine stärkere Koordination in Zusammenarbeit mit der Sächsischen Bildungsagentur, der Bundesagentur für Arbeit, dem Jobcenter, der Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, den beruflichen Schulzentren, den verschiedenen Trägern, dem Arbeitskreis Schule-Wirtschaft, der Industrie- und Handelskammer (IHK), der Handwerkskammer Chemnitz und dem Amt für Jugend und Familie. Es soll mehr Transparenz geschaffen werden sowie eine Bündelung der Aktivitäten erfolgen.

Aus diesem Grund arbeitet man derzeit an einem Internetauftritt, wo die Schulen, Eltern und Schüler alle bisher erhobenen Informationen z. B. zu verschiedenen Projekten, Trägern oder Veranstaltungen finden können. Es soll eine Kontaktstelle zwischen Schule, Projektträger und den Unternehmen installiert werden. Somit erfolgt zugleich auch eine Sensibilisierung der Wirtschaft für das Thema. Der Koordinator stellt je nach Bedarf der Schulen Kooperationen bzw. Kontakte her oder übermittelt die erforderlichen Informationen. Es kommt zudem vor, dass sich Träger oder Institutionen nicht kennen oder Projekte nicht bekannt sind. Hier soll die Stelle verbinden, Informationen bündeln, Lücken in der Angebotslandschaft schließen und Synergieeffekte, durch sich z. B. ergänzende Angebote, herstellen und nutzen.

Auch der Arbeitskreis Schule-Wirtschaft der Stadt Chemnitz soll aktiv durch die Koordinierungsstelle unterstützt werden. Hierbei hilft die Stelle vor allem der Vorsitzenden, da diese zugleich Schulleiterin ist, z. B. bei der Planung, Themenfindung und beim Einladungsmanagement. Um professioneller aufzutreten, wurden z. B. auch ein Logo und ein Flyer für den Arbeitskreis entwickelt.

Dabei muss sich diese Stelle immer klar von anderen Akteuren abgrenzen. Somit werden keine Aufgaben der anderen Träger und Institutionen wie z. B. der IHK, Agentur für Arbeit oder der Bildungswerkstatt Chemnitz übernommen. Diese sind jedoch feste Partner bzw. Teil des Netzwerkes, welche zur Weiterentwicklung der Bo/Sto in Chemnitz notwendig sind. Unter anderem arbeiten nun verschiedene Partner und die Koordinierungsstelle zusammen an der Entwicklung eines Folgeprojektes für ein Berufsorientierungsangebot (BoB & PiA), welches in der neuen Förderperiode wahrscheinlich wegbrechen wird.

Ferner werden ebenso die allgemeinbildenden Schulen und beruflichen Schulzentren (BSZ) bedarfsgerecht bei ihrer Arbeit in diesem Bereich unterstützt. Die Stelle soll somit Anlaufpunkt bei Fragen oder Problemen sein. Die Koordinierungsstelle strebt z. B. gemeinsam mit einer Oberschule (auf deren Wunsch) eine Unternehmenskooperation an, um das Angebot der Berufsorientierung an der Einrichtung auszubauen. Hierfür kann die Stelle, das aufgebaute Kooperationsnetzwerk nutzen und die Schule entlasten.

Unter anderem konnten z. B. auch erste Publikationen in Zusammenarbeit mit den BSZ erstellt werden, da neben den Personal- auch Sachkosten förderfähig sind. Um für die Ausbildung mit Abitur zu werben und die Schülerzahlen an den BSZ zu sichern, wurde eine entsprechende Postkarte entwickelt. Auch bei der Vorbereitung der „azubi- & studentage“ hilft die Stelle.

Aufgrund der aufgeführten Ziele, der Aktivitäten, welche sonst nicht in diesem Umfang durchgeführt werden könnten und der damit verbundenen Fördermöglichkeit sieht die Stadtverwaltung Chemnitz die Einrichtung bzw. Fortführung der Koordinierungsstelle für Bo/Sto als sehr sinnvoll an.

### **3. Hat die SV Chemnitz ggf. die Absicht, diese Stelle einzusparen?**

Die Stelle ist vorerst nur, entsprechend der Projektlaufzeit, befristet eingerichtet. Die erste Projektlaufzeit beschränkte sich auf den Zeitraum vom 01.08.2013 bis 18.07.2014. Mit Schreiben vom 13.12.2013 teilte der SSG mit, dass die Förderung der Koordinierungsstelle bis zum 31.12.2014 verlängert wurde und somit ein nahtloser Übergang in die Förderung der neuen ESF-Förderperiode möglich ist. Auch in der neuen Förderperiode wurde der Weiterentwicklung der Bo/Sto und somit auch der Fortführung der Regionalen Koordinierungsstelle hohe Priorität zugeschrieben und eine entsprechende Förderung eingeplant.

Die Stadt Chemnitz wird für den Zeitraum bis Ende 2014 einen Änderungsantrag und anschließend einen neuen Projektantrag entsprechend der neuen ESF-Richtlinie bei der SAB einreichen. Somit ist nicht beabsichtigt, diese Stelle einzusparen, da dies der eingangs genannten Förderrichtlinie entgegenstehen würde.

Mit freundlichen Grüßen

Philipp Rochold  
Bürgermeister